

## Jahresbericht 2021/22 Langlauf

Der OSSV verfügt weiterhin über keine Biathleten, darum befasst sich der Jahresbericht nur mit dem Langlauf. Unsere Partnerschaft mit dem Biathlonstützpunkt Ost auf der Lenzerheide besteht aber trotzdem weiter. Das Langlaufkader des OSSV startete die Saison mit einem Bestand von 8 Personen, davon Beda Klee im A-Kader



von Swiss Ski und Silvan Hauser in der Kandidatengruppe. Einen speziellen Status hat für uns Lydia Hiernickel im B-Kader von Swiss Ski. Sie ist Mitglied des SC Riedern, startet aber berufsbedingt für das Grenzwachtkorps. Daneben bildeten 2 Juniorinnen, ein Junior und 3 JO-Mädchen den Stamm des Teams. Dem Versuch, während der Saison weitere Jugendliche zum Mitmachen zu motivieren, war leider kein Erfolg beschieden.

Neben den persönlichen Zielen der Athleten bestanden für das Trainerteam die Zielvorgaben darin, für alle die Ausdauerbasis zu verbessern, an den nationalen Wettkämpfen Podestplätze zu erreichen und vor allem unseren potentiellen Kandidaten den Aufstieg in ein Swiss Ski Kader zu ermöglichen.

Diesen Zielen dienten folgende Massnahmen: Neben dem geplanten individuellen Training zu Hause oder am Sportgymnasium Davos organisierten wir die üblichen monatlichen Trainingszusammenzüge, teilweise auch zusammen mit Nordic Liechtenstein. Zusätzlich trafen sich die Junioren und JO wöchentlich oder vierzehntäglich über das Weekend zum gemeinsamen Training. Ausserdem nahmen die Junioren an der Nordic Week von Swiss Ski teil. Das traditionelle Gletschertraining in Ramsau war dieses Jahr auch für die JO offen. Wie in den meisten Jahren konnten wir wieder von hervorragenden Bedingungen auf dem Gletscher profitieren. Der November sah uns jeweils von Freitag bis Sonntag in Davos auf der Snowfarming Loipe. Monatliche Tests, sei es zu Fuss oder auf Rollski, dienten einer Standortbestimmung. Vor allem die drei Wettkämpfe am Nordic Weekend in Realp erlaubten einen Vergleich mit der nationalen Elite. Im Skating Sprint waren unsere Ergebnisse top, während sie im Rollskilauf klassisch und im Berglauf mit einer Ausnahme eher mittelmässig waren. Es sollte sich einmal mehr bestätigen, dass die Resultate dieser Testläufe sehr aussagekräftig für die Resultate im Winter sind. Die Trainingsbedingungen während des Winters waren für uns Langläufer optimal. Von Anfang Dezember bis Mitte März hatten alle in ihrer Nähe die Möglichkeit, auf Schnee zu trainieren.



Die Wettkampfsaison war wie bei anderen Verbänden durch Covid beeinträchtigt. Es gab in unserem Team niemanden, der nicht mehr oder weniger stark unter den Folgen

der Krankheit litt. Am schlimmsten erwischte es Jan Fässler und Silvan Hauser, welche beide über längere Phasen ausfielen oder nicht ihre volle Leistungsfähigkeit abrufen konnten. Trotzdem gelangen unseren Athleten einige hervorragende Resultate. Allen voran bestätigte Silvan Hauser mit dem Gewinn des Schweizermeistertitels im Sprint der U18 sein Potential. Nur um einen Hauch geschlagen geben musste sich Malia Elmer als Zweite im Sprint. Und den Medallensatz vollständig machte Beda Klee im Skiathlon mit der Bronzemedaille.

Auch an Swiss Cup Rennen erzielte unsere Vertretung Podestplätze. Im Weltcup wartete Beda Klee mit einem 16. Rang als Bestresultat auf. Daneben zeigten Malia Elmer, Jan Fässler (Bild) und Silvan Hauser im Continentalcup gute Resultate.



Die JO Mädchen konnten an den nationalen Wettkämpfen zwar keine Podestplätze erreichen. Allerdings waren die Rückstände auf die Besten nicht sehr gross. Bei allen war aber in den für sie entscheidenden Bereichen eine klare Verbesserung festzustellen. Nicht neu war die magere Beteiligung der OSSV Clubs an diesen Anlässen.

Die regionalen Wettkämpfe in Rahmen des Voralpencups konnten alle bei meist guten Bedingungen durchgeführt werden. Neben den üblichen Wettkampfformaten gab es neu einen Skating Sprint über 100m, welcher sich als zuschauerfreundliches Spektakel erwies. Ausserdem gab es wieder einmal eine Minitour – durchgeführt auf dem Bendel und in Elm. Ebenfalls wieder einmal im Programm stand ein Teamsprint, und dies mit Braunwald als neuem Organisator. Trotz anfänglicher Bedenken bezüglich des Transportes lief alles bestens über die Bühne. Die Teilnahme an den VAC Anlässen war in Anbetracht von Covid bedingten Ausfällen und Konkurrenz durch internationale Anlässe durchaus beachtenswert. Total nahmen 250 Athleten an mindestens einem der 10 Wettkämpfe teil. 27 von ihnen beteiligten sich an allen Anlässen. Vor allem die Skating Wettkämpfe zogen mehr Leute an als die Rennen im klassischen Stil. Trotzdem werden wir an einer ausgeglichenen Anzahl von Wettkämpfen in beiden Stilarten festhalten. Während der SC am Bachtel weiterhin die dominierende Mannschaft war, konnten Silja Feldmann, Silvan Hauser und Thomas Diezig ihre jeweiligen Kategorien in der Gesamtwertung gewinnen. In der Mannschaftswertung folgte auf den SC am Bachtel und Nordic Liechtenstein auf Platz drei der SC Speer Ebnat-Kappel, dies dank einer zahlreichen Beteiligung im JO Bereich.

## Haben wir unsere Zielvorgaben erfüllt?



Wir konnten drei Meisterschaftsmedaillen gewinnen, Silvan Hauser (Bild links) hat den Aufstieg ins C - Kader von Swiss Ski geschafft und Beda Klee konnte sich im A - Kader halten. Den Aufstieg knapp verpasst hat leider Malia Elmer (Bild unten). Lydia Hiernickel wechselt vom Langlauf zum Biathlon, wo sie ebenfalls Mitglied des B - Kadern ist. Daneben können wir feststellen, dass alle Kadermitglieder in einzelnen Bereichen Fortschritte gemacht haben.

Während es im Sprint gut lief, zeigte sich aber eine Schwäche im Bereich der Ausdauer und Tempohärte. Dieses Ziel haben wir leider nicht erreicht. Dies zu verbessern, wird in der kommenden Saison eine unserer Hauptaufgaben sein. Unser Ziel ebenfalls nicht erreichen konnten wir in der Erfassung von neuen Kadermitgliedern. Das Interesse an einer Förderung in Richtung Spitzensport ist bei den Clubs leider nicht sehr gross. Deshalb nehmen wir die neue Saison mit dem gleichen Kader in Angriff.



*Alex Weder, Chef Langlauf u. Biathlon*

